

Programm für die Tagung „Dramatische Eigenzeiten des Politischen um 1800“

Neuchâtel, 5.-7. November 2015

(Espace Louis Agassiz 1, 2000 Neuchâtel; Raum R.S.38)

Donnerstag, 5. Nov. 2015

14.15 Uhr: Peter Schnyder und Michael Gamper: Einleitung

14.45 Uhr: Juliane Vogel: Sonnenlauf. Aspekte aristotelischer Dramenzeit

(15.45 Uhr: Kaffeepause)

16.15 Uhr: Sophie Witt: Andere Szene der Geschichte. Überlegungen zum Dramatismus der Literatur um 1800

17.15 Uhr: Judith Preiß: „Ich setz' ihr Geistesgegenwart entgegen“: (Bio-)politische und ästhetische Ordnungen in Goethes *Die Natürliche Tochter*

Freitag, 6. Nov. 2015

09.00 Uhr: Patrick Primavesi: Ritual und Zäsur. Figuren der Unterbrechung im Drama um 1800

(10.00 Uhr: Kaffeepause)

10.30 Uhr: Claude Haas: „Wir bleiben lieber eine Stunde länger.“ Zur Zeitpolitik des ‚klassischen‘ Dramas

11.30 Uhr: Markus Wessels: Zeitlichkeiten politischer Rede im Drama. 1800-1850

(12.30 Uhr: Mittagspause)

14.30 Uhr: Lisa Bergelt: Warten, Zaudern, Unentschlossenheit. Szenen der Entschleunigung und Retardierung im Drama um 1800

15.30 Uhr: Roland Borgards: 100 Tage und eine Tertie. Revolutionäre Zeitmaße bei Grabbe und Büchner

(16.30 Uhr: Kaffeepause)

17.00 Uhr: Eva Horn: Gelangweilt und gehetzt. Zur politischen Ökonomie der Zeit bei Georg Büchner

Samstag, 7. Nov. 2015

09.00 Uhr: Johannes Lehmann: „Literatur der Gegenwart“ als politisches Theater der Öffentlichkeit – der Fall Robert Prutz

(10.00 Uhr: Kaffeepause)

10.30 Uhr: Ethel Matala de Mazza: Wien, 1848. Die Revolution als Volkskomödie

11.30 Uhr: Andrea Polaschegg: Passionsspiele der Postrevolution. Geschichtsdramatik und Volksbühnenpolitik im Nachmärz